

GAMESTOP – Mit "Diamond Hands" in den Untergang?

Autor: André Rain, Technischer Analyst und Trader | 25.02.2021 10:47 | Copyright BörseGo AG 2000–2021

Die Gamestop-Jünger feiern sich wieder selbst, die Aktie geht erneut durch die Decke. Ausser dem geplanten Rücktritt des Finanzvorstands und Vice President Jim Bell gab es keine News, die den Anstieg um 285% seit gestern erklären würden.

- Gamestop Corp. – WKN: A0HGDX – ISIN: US36467W1099 – Kurs: 120,340 € (XETRA)

Die verrückte Gamestop-Show geht in die nächste Runde. Nach dem wenig überraschenden Crash, der in der Analyse [GAMESTOP – Da helfen auch Durchhalteparolen nicht](#) genau so angekündigt wurde, kommt es jetzt zur sehr schwungvollen, technischen Gegenbewegung auf die Verluste. Ob der für den 26. März 2021 [angekündigte Abgang von Vice President Jim Bell](#) der Grund für den Anstieg wäre, ist unklar, spielt letztlich aber auch keine Rolle. Die Aktie ist ganz klar zum heißen Spekulationsobjekt verkommen. In den sozialen Netzwerken und Online-Foren geht es derweil wieder hoch her. Sektenartig wurde in den vergangenen Wochen Durchhalteparolen in die Weiten des Internets posaunt, um die Masse an auf horrenden Verlusten sitzenden Kleinanlegern bei Laune zu halten. "Diamond Hands" werden dabei die treuen Anleger genannt, die keine Aktie hergeben wollen – aus Prinzip, nicht aus dem Glauben in das Unternehmen. Auf der anderen Seite werden die 'schwachen' Hände, die verkaufen, abfällig "Paper Hands" getauft. Wer am Ende als lachender Sieger dieser ideologischen Wette hervorgehen wird, ist offen.

Es ist immer das Gleiche...

"Diesmal ist alles anders" – Ein eher ironisch gemeinter Klassiker unter den Börsenweisheiten. Erfahrene Trader müssen bei diesen Worten nur schmunzeln, weil sie genau wissen: Nein, es wird immer nach "Schema F" ablaufen. So sehr sich die Börse als dynamisches System auch ständig verändert und weiterentwickelt, einige grundsätzliche Muster bleiben immer gleich oder zumindest ähnlich.

Das wird sich meiner über 20jährigen Börsenerfahrung nach auch nicht groß ändern, so lange der Mensch handelt und die Algorithmen programmiert. Und selbst wenn eines Tages durch künstliche Intelligenz gesteuerte Roboter den Börsenhandel kapern werden, dürfte sich nicht viel ändern: Die KI wird den Menschen "durchschauen" und seine Schwächen und Stärken kennen und diese zu ihrem Vorteil ausnutzen. Doch wir schweifen ab, zurück zum Gamestop-Hype.

Nichts wie raus?!

Der Absturz nach dem Hype war so vorhersehbar wie unspektakulär. Momentumphasen laufen meist sehr ähnlich ab, wie eine Welle: Was hoch hinausgetragen wird schwappt auch genau so heftig wieder zurück. Nach dem Exzess und der "High-Vola-Phase" kehrt auch wieder "Business as usual" ein. Genau das haben wir in den vergangenen beiden Wochen gesehen. Der Kursverlauf hat sich beruhigt, die Kursausschläge gingen sehr stark zurück. Gestern startete dann wie aus dem Nichts der nächste Exzess.

Nachbörslich ging es nochmals weit nach oben, im europäischen Handel steht die Aktie heute Morgen wieder auf dem Kursniveau vom 2. Februar und damit auch schon am zentralen Widerstandsbereich. Hier bei 125 – 153 EUR könnte der Spuk bereits auch wieder enden. Eventuell erleben wir noch eine Übertreibung nach oben in Richtung 190 – 200 EUR, um das offene Gap vom 2. Februar zu schließen.

Anschließend müssten wieder fallende Kurse eingeplant werden, eventuell sogar crashartig. Letztlich könnten auch die Februartiefs fallen und weitere **Verluste in Richtung 20 EUR** folgen.

Realtime-Intradaychart an der Börse Tradegate:



Gamestop Tradegate

Eine nachhaltige Rückkehr über 200 EUR bzw. 230 USD wäre aktuell nur das Alternativszenario. Sowohl charttechnisch als auch fundamental spricht aktuell wenig für einen erneuten Anstieg zu den Jahreshochs oder noch weiter hinaus. Auch die im Januar offenbar überrumpelt und kalt erwischten Hedgefonds dürften aus dem schmerzhaften Ereignis gelernt haben und dieses Mal besser vorbereitet sein.

Tageschart an der Heimatbörse in New York:

Gamestop Corp. (NYSE, Last) — EMA(50) — EMA(200)
 © 09.10.2020 - 24.02.2021 (EST, 5 Monate, 1 Tag)



Fazit:

Ob der massive Kurssprung der Auftakt zu einer neuen Rekordfahrt ist, bleibt anzuzweifeln. Allein aus der Perspektive eines erfahrenen Traders erscheinen Gewinnmitnahmen und Ausstiege mit den hohen Kursen heute bzw. morgen an den genannten Preiszonen die "vernünftigeren" Wahl. Aus charttechnischer Sicht besteht die Gefahr, dass wir mit der Rally seit gestern lediglich einen "[Dead-Cat-Bounce](#)" sehen, also ein letztes Aufbäumen vor einem weiteren Preisverfall.

Gerne lass ich mich überraschen, ob diesmal wirklich alles anders ist. So recht daran glauben kann ich momentan nicht. Das Motto der "Diamond Hands", die in den vergangenen Wochen eingestiegen sind, scheint zumindest in diesem Moment aufzugehen: Deren Positionen drehen ins Plus bzw. verringern die Verluste der letzten Wochen deutlich. Meistens ist das jedoch nicht der Fall und das Aussitzen von Verlusten endet sehr schmerzhaft. Doch diese Erfahrung muss jeder Trader mindestens einmal in seiner Karriere am eigenen Leib erfahren, da helfen keine Worte.

Wer also nicht wie Warren Buffet auf Substanzwerte setzt und auf einen Zeitraum mehrerer Jahrzehnte plant, sollte die "Diamond-Hands-Strategie" sehr kritisch hinterfragen und davon Abstand nehmen. Die Gamestop-Aktie bleibt ohne fundamentale Änderung des Geschäftsmodells bis auf weiteres nur ein hochspekulativer "Zockerwert".

Auch interessant:

[AIXTRON – Sagenhafte Rally erreicht nächsten Höhepunkt](#)

Traden wie ein PROfi mit Guidants PROmax. Drei Musterdepots für kurz, mittel- und langfristige orientierte Anleger. 13 Experten mit verschiedenen Schwerpunkten. Inclusive Aktien-Screener und Godmode PLUS. [Jetzt testen!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

Gamestop Corp.	XETRA	05.05.2021	136,35	8,35	6,52	137,45	132,60
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 06.05.2021 07:52:21

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen

Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021